

RAS AL KHAIMAHS KULTUR & GESCHICHTE

Ras Al Khaimah, das nördlichste der Vereinigten Arabischen Emirate (arabisch für „Spitze des Zelt“), fasziniert mit über 7.000 Jahren Geschichte und Kultur. Geführte Touren durch das einst als Julfar bekannte Emirat lassen traditionelles Wüsten-, Küsten- und Bergleben wieder lebendig werden.

Die facettenreiche Landschaft und Wasservorkommen lassen darauf schließen, dass das Emirat von der Obed-Periode, etwa 5.000-3.800 vor Christus, bis heute kontinuierlich besiedelt war. Dies belegen historische Zeugnisse, das National Museum und sogar eine „Geisterstadt“.

Museums-Erinnerungen:

Das renovierte Ras Al Kaimah Nationalmuseum war ursprünglich eine Festung und bis 1964 Wohnsitz der königlichen Familie Al Qasimi. Artefakte, zum Teil aus dem 16. Jahrhundert und den Zeiten der Besatzung durch Portugal und Holland, geben Einblicke in die Vergangenheit.

Wächter auf der Bergkuppe:

Im Norden von Ras Al Khaimah liegt das Dhaya Fort. Die einzige erhaltene Bergfestung in den Vereinigten Arabischen Emiraten wurde im 19. Jahrhundert zum Schutz gegen angreifende Truppen errichtet. Heute ist sie Sinnbild für das historische Erbe. Von seiner erhöhten Lage bietet das Fort Ausblicke auf einen Akazienwald, üppige Palmengärten, das Meer, das Naturschutzgebiet von Khor Hulayla, Hulayla Island und die Stadt Ramsf Ras Al Khaimah sowie den Arabischen Golf und das Hadschar-Gebirge.

Mystisch anmutend ist Al Jazirah Al Hamra (Red Island) mit architektonischen Resten eines Perlenhafens aus dem frühen 20. Jahrhundert. Viele Mythen und Legenden ranken um die Beweggründe, die die Bewohner von Al Zaab, einer der größten Stämme Ras Al Khaimahs, veranlasst haben, den einst so florierenden Küstenort zu verlassen. Der Name Al Jazirah Al Hamra geht zurück auf die aus Korallen und Lehmsteinziegeln geschaffenen Gebäude einschließlich Moschee, Windturm, Innenhöfen und Häusern mit Sternen verzierten Fenster und Holztüren.

Shoppern auf dem Souk in der Altstadt:

In der an der Küste gelegenen Altstadt von Ras Al Khaimah vermischen sich auf dem Souk die Klänge und Aromen Arabiens sowie Einheimische und Touristen. Der Markt bietet ein reiches Sortiment an lokaler Handwerkskunst, Souvenirs, Stoffen, Goldschmuck, Kräutern und Gewürzen. Der nahegelegene Fischmarkt zeigt eine Fülle fangfrischen Fisches und Meeresfrüchte.

Oasen Idylle:

Das Beduinen-Oasen-Camp in den roten Dünen der Wüste von Ras Al Khaimah bietet eine authentische Erfahrung des Beduinenlebens früherer Zeiten. Hierzu zählen Zelte aus Ziegenhaar, traditionell bestickte Kissen sowie ein „Sand“-Ofen zum Zubereiten von arabischen Barbecue-Köstlichkeiten. Regionale Tänze und Gesänge unterhalten die Gäste. Zu den angebotenen Aktivitäten zählen Kamelreiten, Dune-Bashing und Sand-Skifahren. Ein Henna-Tattoo als Souvenir rundet das Erlebnis ab.

Gebetsstätte & Palast:

In der „alten“ Stadt sind Besucher auch in der erhaltenen Residenz des ehemaligen Herrschers Sheikh Saqr bin Mohammed Al Qassimi und der faszinierenden Mohammed bin Salem Moschee – die einzig erhaltene ohne Minarett – willkommen. Die Moschee verfügt über eine Gebetsruf-Plattform, von der aus der Iman die Gläubigen zum Gebet aus dem nahegelegenen Dorf ruft. Besichtigungen der Moschee werden von den meisten Reiseveranstaltern und Hotels organisiert.

Traditionelle Küche:

Von den Luxus-Hotelrestaurants bis zu lokalen Cafés und Imbiss-Ständen auf den Märkten – Besucher kommen in Ras Al Khaimah in den Geschmack arabischer Spezialitäten. Wer ein traditionelles Abendessen erleben möchte, ist im Restaurant Al Fanar gut aufgehoben. Das Ambiente hier erinnert an ein Familienhaus aus den 1930ern. Die Speisekarte präsentiert ausschließlich Gerichte der Emirati-Küche. Als krönender Abschluss ist Ras Al Khaimahs älteste Eisdiele Ashuk mit ihrem berühmten Früchte-Dessert ein guter Tipp. Nicht entgehen lassen sollte man sich auch den lokalen Tee ‚Karak‘ an einem der vielen Tee- und Kaffeestände.

Mit dem frischen „Fang des Tages“ kommen Fisch-Liebhaber in den vielen Spezialitäten-Restaurants auf ihre Kosten. Weiterhin zählen Fleischgerichte, überwiegend aus Ziegen und Hammelfleisch, zu den traditionellen Mahlzeiten. Bil Afia!

Festival der Traditionen:

Hautnah und besonders authentisch erleben Besucher Ras Al Khaimah während des heiligen Fastenmonats Ramadan mit abschließendem dreitägigen Fastenbrechen-Fest Id al-Fitr sowie zum jährlich stattfindenden Awafi Festival. Während des Ramadans feiern Einheimische bei Dämmerung in einem von der Ras Al Khaimah Tourism Development Authority bereit gestellten Festzelt auf Marjan Island das Fastenbrechen. Jeder ist willkommen, gemeinsam und in familiärer Atmosphäre die letzte Mahlzeit vor dem Sonnenaufgang zu genießen.

Das dreiwöchige Awafi Festival feiert von Dezember bis Januar das ethnische und kulturelle Erbe des nördlichen Emirats. Auf dem Festgelände gibt es ein nachgebautes historisches Dorf, eine Unterhaltungsbühne, einen Kinderspielplatz und einen traditionellen Basar, auf dem Besucher Handwerkskunst, Parfums, Accessoires sowie Speisen und Getränke finden.

Weiteres Highlight ist die populäre Awafi Hill Climb Challenge - ein Dünen-Bashing-Wettbewerb inmitten der roten Sanddünen des Awafi-Gebietes.

Shimal & The Queen of Sheba Palace:

Shimal, die größte und wichtigste archäologische Stätte der Bronzezeit aus dem 4. Jahrtausend vor Christus, liegt etwa acht Kilometer nordöstlich von Ras Al Khaimah Stadt in der Nähe des heutigen Dorfes Shimal. Sie ist mit dem Auto leicht zu erreichen. Besucher finden eine Reihe von historischen Siedlungsüberresten, einen großen Friedhof und eine mittelalterliche Festung vor, die als „Palast der Königin von Saba“ bekannt ist. Die Region ist seit mindestens 4.500 Jahren besiedelt. Die ehemaligen Bewohner profitierten von der Nähe zum Meer sowie Weide- und Ackerflächen.

Der Shimal Friedhof weist rund 250 Gräber verschiedener Stile auf, viele von ihnen in beeindruckender Größe. Die meisten sind für eine größere Anzahl von Menschen, wahrscheinlich Angehörige von Familien und Stämmen, konzipiert. Die Gräber wurden überwiegend über der Erde mit einer kleinen Tür gebaut, um einen Mehrfachzugriff zu ermöglichen.

Den archäologischen Park von Shimal betretend erblicken Besucher sofort ein 16 Meter langes und fast 11 Meter breites ovales Grab. Dieses wurde in zwei Phasen bebaut: Zunächst eine rechteckige zentrale Kammer mit einer Türschwelle am nördlichen Ende. Später wurde dann eine ovale Kammer mit einem zweiten Eingang auf derselben Achse hinzugefügt, die Platz für weitere Beisetzungen bot.

Über die Ras Al Khaimah Tourism Development Authority (RAKTDA)

Die Ras Al Khaimah Tourism Development Authority (RAKTDA) wurde im Mai 2011 als Regierungsbehörde gegründet. Ihr Ziel ist es, bis Ende 2018 die Besucherzahlen auf eine Million zu steigern. Aus diesem Grund will die Behörde die Infrastruktur des Landes weiterentwickeln und Ras Al Khaimah als Weltklasse-Destination sowohl für Privat- als auch Geschäftsreisende etablieren. Sie schafft zudem nachhaltige Möglichkeiten für Investitionen und verbessert die Lebensbedingungen der einheimischen Bevölkerung. Damit die RAKTDA diese Ziele erreichen kann, ist sie mit einer Regierungsvollmacht ausgestattet. Diese berechtigt sie, der Tourismusindustrie sowie dem Hotel- und Gastgewerbe des Emirats Lizenzen zu erteilen, die Einrichtungen zu regulieren und zu überwachen.

Ras Al Khaimah – Vereinigte Arabische Emirate – Juli 2017

Kontakt für die Medien:

noble kommunikation, Regina Bopp, Meltem Yildiz, Telefon: +49-(0)6102-36660,
Luisenstraße 7, 63263 Neu-Isenburg, E-Mail: info@noblekom.de
Download Text und weitere Infos: www.noblekom.de

Ras Al Khaimah Tourism Development Authority, Neda Carrillo
Director of Corporate Communications & Public Relations
E-Mail: mediarelations@rakt-da.com